

Homosexualität im Kinderbuch

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 13. August 2012 14:06

[Zitat von immergut](#)

Ich meine lediglich, dass man nicht ALLES hinnehmen sollte, was die Kirche einem (vermeintlich!) vorgibt bzw. noch konkreter, nicht eine Meinung vertreten sollte mit der BEGRÜNDUNG (und das ist hier von Seiten cocos mehr als einmal so gesagt worden), man sei ja schließlich gläubig! Das ist meines Erachtens (und da dürften wir uns ja hoffentlich einig sein) nicht der Sinn einer Religion.

ich frage mich woher du meinst zu wissen was ich alles hinnehme..nur weil meine persönliche einstellung sich in diesem punkt (im punkte der traditionellen familie) sich mit der einstellung der kirche deckt hat das doch absolut nichts damit zu tun, dass ich keine eigene meinung hätte....

sicherlich sollte man in vielen punkten schon mit der christlichen lehre der kirche im "reinen " sein.. ist man dies nicht sollte man kein relilehrer werden.. bzw. darf es streng genommen auch nicht, da man ja schließlich unterschreibt, dass man die lehren der kirche anerkennt und so lebt.

aber wie oben bereits geschrieben.. missio hin missio her.. ich kann natürlich weiterhin kritisch dinge hinterfragen und mache dies auch.

ich hab mal gegoogelt.. sicherlich ist das keine echte statistik. zeigt m. e. aber eine tendenz.. natürlich lassen sich damit auch die rufe nach mehr männlichen vorbildern im kindergarten bzw. der schule erklären.

die tradionelle familie stirbt aus...

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/s-a-520186.html>

das ist auch spannend:

<http://www.dijg.de/ehe-familie/fo...tern-bedeutung/>